

Handlungsbedarf Hochwasserschutz

Derzeit sicher nur bis zu einem 30-jährlichen Hochwasser

Das heutige Überschwemmungsgebiet der Donau zwischen Straubing und Vilshofen erstreckt sich bei einem 100-jährlichen Hochwasserereignis über große besiedelte, bebauete und landwirtschaftlich genutzte Flächen. Die bestehenden Deichlinien schützen die Anwohner bisher an vielen Stellen nur vor einem etwa 30- bis 50-jährlichen Hochwasser.

Bestehende Anlagen aus den 1930er bis 1950er Jahren

Der überwiegende Teil dieses Hochwasserschutzsystems wurde zwischen 1930 und 1956 errichtet. Ziel war es damals, landwirtschaftliche Flächen vor häufigen Überschwemmungen zu bewahren und Flächen für die Landwirtschaft zu gewinnen, aber auch die alten vorhandenen Siedlungen im Donautal zu schützen. Darum wurden die Deichlinien so nahe wie möglich an der Donau gezogen. Ihr Schutzgrad entspricht bei weitem nicht mehr den aktuellen Anforderungen.

Vorgezogene Maßnahmen für dicht besiedelte Gebiete

Bisher sind durch gezielte vorgezogene Maßnahmen vor allem die dicht besiedelten Bereiche in Straubing, Bogen, Deggendorf Stadt, Hofkirchen und Vilshofen mit neuen Schutzanlagen vor einem 100-jährlichen Hochwasser der Donau geschützt worden. Diese neuen Hochwasserschutzanlagen haben sich beim Hochwasser 2013 bereits bewährt.

